

Geheimsache:

Stadtwerke-Verkauf

Wenn ein Energiekonzern wie E.ON oder Vattenfall die Städtischen Werke Kassel in die Finger bekommt, kann man darauf schwören, dass sich dieser Konzern jeden Euro seines Kaufpreises von den Bürgerinnen und Bürgern zurückholt – plus Zuschlag; ein satter Gewinn von mindestens 15 Prozent soll ja auch noch herauspringen.

Im Klartext: mit einem Verkauf weiterer Anteile der Städtischen Werke bessern sich scheinbar die Finanzen der Stadt – für kurze Zeit! – auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger:

Preiserhöhungen für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sind schon fest gebucht. Schon in der Vergangenheit haben die Energiekonzerne als Lieferanten der Stadtwerke kräftig zugelegt. Und jeder, der

Strom, Gas, Wasser nicht selbst produziert, muss bezahlen.

Instandhaltung der Leitungsnetze?

Fehlanzeige! Vom Zustand dieser Leitungen hängt jedoch die sichere Versorgung der Bürgerinnen und Bürger



privatisiert
ruiniert!

Kasseler Bündnis gegen Privatisierung & Bildungsabbau
www.stoppt-privatisierung-kassel.de

ab. In Kassel hat das Stromnetz 2.300 Kilometer, Gas: 800 km, Wasserversorgung: 1.000 km, Fernwärme 100 km. Der allergrößte Teil der Kosten steckt in der Unterhaltung dieser Netze. Kasiert man die Gebühren und lässt die Netze verrotten, macht man ein dickes Plus – sehr zur Freude der Aktionäre. Der regionale Mittelstand, insbesondere die Bauwirtschaft, dagegen verliert Aufträge und Arbeitsplätze.

Sicherung der Arbeitsplätze bei den Städtischen Werken?

Nach einer Schonfrist ist Schluss mit lustig und die Beschäftigten werden „freigesetzt“ – das zeigen alle bisherigen Erfahrungen mit Privatisierung.

Geheimsache sind Inhalt und Kosten des Prüfauftrags von Oberbürgermeister Hilgen und seinem Finanzchef Barthel an eine berüchtigte Bank. Sieht so versprochene Bürgerbeteiligung und Bürgerhaushalt aus?

Diese Geheimhaltung stinkt gewaltig! An Bürgern und Kommunalpolitikern vorbei wird in Hinterzimmern gemauschelt, wie die Städtischen Werke möglichst geräuschlos verramscht werden können, als wären sie der persönliche Besitz von Oberbürgermeister und Kämmerer. Aber: Die Stadtwerke sind Eigentum der Bürger und werden seit Generationen von ihren Gebühren finanziert!

Kasseler Bündnis gegen Privatisierung & Bildungsabbau

www.stoppt-privatisierung-kassel.de

Wer die Stadtwerke verkauft, verkauft Bürgerinnen und Bürger an die Profitinteressen von Aktionären!

Vor den Kommunalwahlen war von einem Verkauf weiterer Anteile der Stadtwerke nicht die Rede. Nach den Wahlen hat sich die Meinung plötzlich geändert und es wird geprüft – geheim!

Zeigen wir dem Stadtparlament, was wir davon halten!

Kundgebung
Montag, 11. September,
15.30 Uhr vor dem
Kasseler Rathaus

Nächstes Bündnis-Treffen:
Montag 25.09.06, 19 Uhr
im Philipp-Scheidemann-Haus

- Gute und günstige öffentliche Dienste für alle!
- Für den Erhalt aller Arbeitsplätze!
- Geld ist genug da, es ist nur ungerecht verteilt!

privatisiert
ruiniert!